Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 5

Artikel: Schaffhausen : allgemeine Gewehr-Inspektion

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94797

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schaffhausen. Allgemeine Gewehr=Infpettion.

B Nachbem bie Auszügerbataillone bes Kantone Schaffhaufen im Jahr 1872/73 mit bem Betterligewehr bewaffnet worden , und biefelben tompagniemeife ben vorgeschriebenen fechetagigen Unterrichteture erhalten hatten, ordnete ber Militarbireftor eine Infpettion fammtlicher Betterligewehre an, die in Schaffe haufen, wie bas von jeher gefchehen, ber Mannichaft mit nach Hause gezeben worden waren. Diese Inspektion, mit der ein tuch-tiger Waffentechniker, Or. Stadshauptmann Beillon, betraut wurde, sand bei der In-santerie gemeindeweise ftatt und wurden die Gewehrinhaber rechtzeitig zur Inspektion in ihrer Ortschaft selbst ausgehoten. ihrer Ortichaft felbst aufgeboten.
Die Ergebniffe biefer Inspettion haben

nun in bie Augen fpringend bargethan, wie zeitgemäß die Berfügung ber Militar-birektion war, nicht allein um fich zu überzeugen, ob bie Mannichaft felbft ihre Bewehre forgfaltig im Stand gu halten wiffe, fondern auch , um ju untersuchen , ob ter Berlauf eines Schieffurfes refp. mehrerer Schiefübungen nicht manche nothwentige Reparatur verantaffe, bie felbit bem forg-faltigern Solbaten nicht gur Laft gelegt werben tann und boch Beachtung finden muß.

Es burften baber bie biesfalls gemachten Bahrnehmungen felbst im Interesse bergenigen Kantone liegen, welche ihre Bewehre magaginiren und fteben wir barum nicht an, eine Tabelle über bie bei ber Infpettion aufgefundenen Mangel zu publiciren, in ber aufgefundenen Mangel zu publictren, in der hoffnung, daß die von der Militardirektion Schaffdausen angeordnete Inspektion auch in audern Kantonen mit ober ghue Magagi-nirungsspftem nachgeahmt werde. Dabet möchten wir jedoch barauf bringen, daß selche Inspektionen überall durch Sachverftanbige (Rontrolleure) vorgenommen werben, und ten Bunfch aussprechen, baf fich bie verschiebenen Militarbireftionen über Ginhaltung eines gleichen Strafmoous gegen: über Dachlaffigen einigen möchten.

Roten gur Refapitulation.

1) Durch Anwendung bes Pfropfens auf dem Gewehr entstanden Bertiesungen durch Roft.

2) Ift wahrscheinlich durch einen ungeschickten Waffenschmied berursacht worden, sollte diese nicht der Fall sein, so ist es ein Fehler der eidgenöfsstiften Kontrole.

3) Ein Theil dieser Gewehrtäuse muß mit dem Bleitolben gereinigt und ungefähr die Dalfte frisch

gezogen werben.

4) Durch folechte Reinigungeart (auf warmem

gezogen werben.

4) Durch schlechte Reinigungsart (auf warmem Beg).

5) Durch Abnuhung ber schrägen Oberflächen ber Nuß und bes Eysinbers.

5) Einfache Folge ber Unreinlichsteit. Die Stangen sind schwer zu reinigen; man kan sie ohne Justrument nicht wegnehmen; es wäre zu wünschen, daß man in bem neuen Mobell diesem Fehler abhelsen möchte.

7) Durch selberschen best Gewehres. — Es sehlt sier viel an ber Instruktion bes Soldaten.

5) Keilen bes Soldaten, um einen leichtern Abzug zu haben. — Dieser Fehler sollte streng bestraft werben.

2) Die Wasse ist mit Wasser gereinigt worden, ohne baß man ben Schaft weggenommen hätte. Es ist daher Wasser in das Magazinstohr gestommen.

1) Die insplicirten Läufe waren alter Orehangen mit unten gegerundeten Ridden, moch

11) Die inspicirten Laufe maren alter Dr-

11) Die inspicirten Läuse waren alter Orbonnanz mit unten abgerundeten Flächen, was zur Folge hat, daß die Lage bes kauses im Schaft nicht seit genng ist. — Ueberdies gehen die Sostaten ungeschickt zu Werke, wenn sie Sostaten ungeschickt zu Werke, wenn sie ben Schaft andringen oder wegnehmen. Die Inspiration sollte wollständiger und gründlicher sein.

12) Fehler ber Construktion. — Bei einem neuen Modell muß man eine Stange andringen, welche in senkrechter Richtung spielt, wie z. B. bei dem gegenwärtigen Studer. Auch die Genausgieit in der Korm ber Spanntast bes Schagefiltes seist. Die Schape sollte wenigstens 1,5 Mm. in dieselbe eingreisen.

Retapitulation

ber Repetirgewehr. Infpettion bes Rantons Schaffhaufen vom 15, bis 24. Dezember 1873.

		Bataillon Nro. 71. Bat. 126.											
	Gemachte Bemerkungen währenb ber Inspection. Lauf.	Jäger Dr. I	Centrum I	oft. 11	bit.	tit. IV	Jäger II	Centrum II	blt. III	Dragoner 1	Auf ber Stelle repar	Im Zeughaus abgelteferi	
	ganz untauglich geworben, erseigen 1) schlecht gezogen 2)	20 2 -6 1	4	- -	11 9 - 2	11 4 —	7	9 2 2 2	$\frac{1}{17}$ $\frac{7}{7}$ $\frac{2}{1}$	-4 3 - 1 1	59 4 -4 3	3 1 105 — 26 — 1	
	Berfchlußtaften. Reil zu ersetzen	- 3 - 2	_ 2 1 _	- 1 1 -	_		1 - - - 1		- 2 1 1 3		1 16 2 3 7	_	
	Berschluß. Stirnstäche repariren Auszieher repariren ober ersehen Muszieher feber fahm (ers. ob. rep.) 7) Stellscher spielt nicht gut Muspieherscher frum Gabel zu ersehen ober repariren " schlagt ins Randzesens " schlagtissehen verhammert " nicht fret " zu ers., verfeilt word. 8) Schlagseber zu schwach Muttergewind zu repariren	3 1 1 1 2	$\frac{-}{3}$ $\frac{1}{1}$ $\frac{-}{-}$	1 4 2 1 3	- 1 - 1 -	1 - 1 -	1 1 - 1 1 1	$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{5}$	2 	_		_	
	Repetitrvorrichtung. Juschleber gebrochen " spielt nicht gut Cylinder reibt am Zuschieber	<u>_1</u>	2	_ _ _ _ _ _			1 - 1 - -	$\frac{2}{1}$ $\frac{3}{3}$ $\frac{2}{1}$	6	-2 -4 9 2 2	1 4 16 18 —	_	
	Schaft. Borber, ober hinterschaft gebrochen Schafischieber haltet nicht 11)	- 1 -	1 2 —	 2 4 1		_ _ _				1 1 1	- 8 7 -	$\frac{2}{8}$	
	Berichtebenes. Banbfeber gebrochen	$\frac{-6}{12}$ $\frac{1}{1}$ $\frac{-}{5}$	1 2 15 1 1 1 2	1 19 1 3 - 2	$\frac{3}{9}$ $\frac{2}{2}$	- 3 13 - 1 1 2 7	1 8 14 2 1 1 1	-2 3 10 1 5 3 3 14		1 - 8	45 11 108 3 16 6 13 53	2 - - - 1 - -	
1	E otal	78	59	68	49	60	59	108	112	66	487	172	